

Nummer 18 • Februar 2022

Pfarrbrief

der Pfarren **Grafenstein** Poggersdorf St. Peter



WEIL ES AUF DIE MISCHUNG ANKOMMT

Werde Teil des
Pfarrgemeinderats.

Weitere Informationen unter
www.pfarrgemeinderat.at oder
auf der Website Ihrer Diözese



20. März 2022

mittendrin
Pfarrgemeinderatswahl

Inhalt

Worte unseres Pfarrers **Seite 2**

Ankündigungen der PGR - Wahl **Seite 3 - 4**

Blitzlichter aus dem Pfarrleben **Seite 5**

Glaubenszeugnis von Helga Weratschnig **Seite 6 - 7**

Infos **Seite 7**

Lebensbewegungen **Seite 8**

Fotos von: Hubert Klimbacher und Redaktion

WICHTIGE TELEFONNUMMERN:

Anton Opetnik: 0676 8772 8633
Christa Schneider, **Grafenstein**
0676 / 822 77 492

Sabine Mayer, **Poggersdorf**
0676 / 38 99 251

Josef Zvonarich, **St. Peter**
0664 / 41 53 506

IMPRESSUM:

Herausgeber, Medieninhaber, Verleger: Kath. Pfarramt
Grafenstein, Hauptstr. 91,
9131 Grafenstein, 0 42 25 / 2215
IBAN: AT52 3932 0001 0000 6213
BIC: RZKTAT2K320

Redaktionsteam: Hubert Klimbacher, Sabine Mayer, Anton Opetnik, Christa Schneider, Mario Weratschnig

Druck: Hermagoras Druckerei

PFARRGEMEINDERATSWAHL 2022

Nach 5 Jahren ist es wieder so weit. Am 20. März 2022 werden wieder die Pfarrgemeinderatswahlen stattfinden. Das Hauptmotto lautet „mittendrin“- und es ist mehr als ein Motto, es ist eine Situationsanalyse von Pfarre, von Kirche. Die Corona-Pandemiejahre zeigen ganz klar, dass Pfarre „mittendrin“ ist, dass sie nicht außerhalb der Gesellschaft, nicht außerhalb der Welt stehen kann. Und auch ohne Corona befindet sich die Gesellschaft, die Welt derzeit in massiven Wandlungsprozessen. Im Pfarrverband sind wir nicht stehen geblieben und haben versucht über die Medien mit euch Kontakt zu halten. Die hl. Messen werden seit dieser Zeit über Livestream weit über unsere Grenzen mitgefeiert. Ein Mitfeier der Gottesdienste war immer möglich.

„mittendrin - weil uns Gemeinschaft stärkt“

Pfarrren erleben die Auswirkungen dieses Wandels hautnah mit, sie befinden sich mittendrin in diesem

tiefgreifenden Transformationsprozess, dessen Tragweite noch nicht fassbar ist. Ihre Antwort darauf ist nicht Abwarten oder Rückzug. Vielmehr fordern die Zeichen der Zeit dazu heraus, im aufmerksamen Wahrnehmen und im Dialog mit den Menschen als Kirche vor Ort erfahrbar zu machen. Neben den zahlreichen anderen ehrenamtlich Engagierten kommt Pfarrgemeinderäten dabei eine ganz besondere Rolle zu.

„mittendrin – weil deine Stimme Gewicht hat“

Diese Menschen sollen von möglichst vielen Menschen getragen und bestätigt werden - durch eine Wahl. Pfarrgemeinderatswahlen sind keine politischen Wahlen, sie sind keine Listen- und Fraktionswahlen. Sie sind die Einladung an die Christen, gemeinsam auf die Suche nach Menschen zu gehen, die bereit sind, Kirche vor Ort „mittendrin“ zu gestalten.

Dech. Anton Opetnik

„In Krisenzeiten suchen Gescheite nach Lösungen, die Dummen suchen nach Schuldigen“ (Loriot, Deutscher Humorist)

EIN HERZLICHES „VERGELT'S GOTT!“

Da ich in so manche Kirchen in unserer Diözese komme, bin ich so dankbar für unsere Kirchen. Zuerst einmal sind sie sehr sauber und der Blumenschmuck immer frisch. Die Sakristeien und die Wäsche, ja alles in bester Ordnung. Auch die liturgischen Geräte immer sauber. Das ist nicht selbstverständlich!

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ allen für die Reinigung, den Blumenschmuck, für die Dienste als Mesner, Organist, Techniker für den Livestream, Sänger und Sängerin sowie als Musiker. Nur so können unsere Gottesdienste würdig gefeiert werden.

Euer dankbarer Seelsorger
Anton Opetnik

PGR-WAHL AM 20.3.2022 IN ST. PETER



**DURCH DIE GUTE ZUSAMMENARBEIT HABEN WIR GEMEINSAM VIELES BEWIRKT UND MITGESTALTET.
DER PFARRGEMEINDERAT IST EIN BEISPIEL FÜR EINE GELUNGENE GEMEINSCHAFT.**

Liebe Pfarrmitglieder! 10. Februar 2022 Dankbar blicken wir auf die letzten fünf Jahre in unserer Pfarre St. Peter zurück. Vieles konnte erreicht und umgesetzt werden. Auch ergreifende Momente belebten unsere Pfarre. Sei es die feierliche Firmung oder die berührende Primiz von unserem Arno. Im baulichen Bereich wurde einiges umgesetzt. (Beleuchtung, Fenster Altarraum, Urnengräber, neue Steuerung der Glocken). Auch möchte ich mich als Obmann des Pfarrgemeinderates St. Peter bei allen PGR Mitglieder sowie bei allen freiwilligen Mitarbeiter und Spendern bedanken.



Josef Zvonarich
PGR Obmann

Heuer findet am 20. März die Pfarrgemeinderatswahl statt und wir möchten euch liebe Pfarrmitglieder einladen, an dieser Wahl teilzunehmen. Die Pfarre St. Peter hat sich entschlossen eine **Urwahl** durchzuführen. Dies bedeutet, dass Sie als Wähler ihren persönlichen Pfarrgemeinrat (bis zu **6 Personen**) vorschlagen können. Oder kennen Sie jemanden, der unsere Pfarre mit seinen Talenten und Fähigkeiten mitgestalten möchte.

Information zur Handhabung der Stimmzettel:

Diesmal sind dem Pfarrbrief zwei Stimmzettel mit Kuverts und dem größeren Überkuvert beigelegt. Wir bitten Sie, den ausgefüllten Stimmzettel in das kleinere Kuvert zu stecken, dieses zu verschließen und dieses in den größeren Briefumschlag zu geben. Das Wahlkuvert kann wie folgt

abgegeben werden. Stimmberechtigt sind alle Pfarrmitglieder ab dem vollendeten 14. Lebensjahr.

WAHLMÖGLICHKEITEN:

Samstag den 12. und 19. März 2022 jeweils vor oder nach dem Gottesdienst um 18 Uhr möglich (Sakristei).
Sowie am Wahlsonntag den 20. März 2022 von 9:00 bis 12:00 in der Pfarrkirche St. Peter (Sakristei)

Sie können auch jederzeit persönlich das verschlossene Wahlkuvert bei der Familie Weratschnig in Froschendorf 21, täglich ab 17 Uhr abgeben.

Zusätzliche Stimmzettel inkl. Kuvert liegen auch vor der Kirche St. Peter (Stein) zur freien Entnahme auf.

Unsere Pfarre ist Kirche vor Ort. Und diese Kirche, unsere Kirche, wird von verschiedenen Menschen gemeinsam getragen. Damit unsere Kirche eine lebendige ist, braucht es deshalb Mitarbeiter. Es braucht Frauen und Männer, die bereit sind unsere Kirche vor Ort zu gestalten - und es braucht Frauen und Männer, die als Pfarrgemeinderäte versuchen das pfarrliche Leben zu koordinieren.

Wir bitten euch deshalb, nennt uns Namen von Personen, von denen ihr meint, dass sie gut in den Pfarrgemeinderat passen würden. Und natürlich freuen wir uns, wenn ihr eure Namen selbst bei der Wahl in die Ergänzungsliste schreibt, wenn ihr Interesse an der Mitarbeit im Pfarrgemeinderat habt.

Wie wird gewählt?

1. Überlegen Sie, wen Sie in den Pfarrgemeinderat wählen möchten:
 - Wen vom bisherigen PGR möchte ich nennen?
 - Wen kenne ich vom Sonntagsgottesdienst?
 - Wen aus meinem Haus oder aus meiner Straße will ich anführen?
 - Denken Sie bitte auch an Jugendliche, die Vertreter im PGR sein können.
 - Schreiben Sie bitte Frauen und Männer in „ausgewogener Zahl“ auf.
 - Welche Interessen möchte ich im PGR vertreten haben und wer könnte diese Interessen vertreten?
 - Wer könnte gesellschaftlich benachteiligte Gruppen in der Pfarre im PGR vertreten?
 - Welche Menschen haben besondere Fähigkeiten in den Bereichen Caritas, Gottesdienst, Verkündigung, Gemeinschaft?

2. Der Stimmzettel ist auch gültig, wenn Sie weniger als 6 Kandidaten nennen.

3. Ungültig sind Stimmzettel, auf denen
 - mehr Namen angegeben sind, als Pfarrgemeinderäte zu wählen sind oder
 - kein Name genannt ist oder
 - der Wille des Wählers nicht klar ersichtlich ist.



BETREFF: MÜLLINSEL AM FRIEDHOF GRAFENSTEIN

Leider ist in unsrer Müllinsel am Friedhof Grafenstein, das Chaos eingeleitet. Im Biomüllwagen befinden sich Gestecke, Draht, Plastik, Glas und noch vieles mehr, das nicht hineingeht.

Seit unsere Anlage nicht mehr betreut wird sind die zugewiesenen Tonnen zu Allesfressern geworden! Der Biomüll, kann so nicht verwertet werden und muss ständig ausgeklaut oder teuer als Restmüll entsorgt werden.

Wir appellieren an alle Friedhofsbesucher, den Müll bestimmungsgerecht zu trennen, damit wir ihn dementsprechend entsorgen können.

WIR SUCHEN EINEN PFARRANGEHÖRIGEN, der bereit wäre, bei geringfügiger Entlohnung den Müllplatz zu betreuen. Wer Interesse

hat, bitte im Pfarrhof melden.

Nochmals herzlichen DANK an Frau Vroni Payer, die diese Tätigkeit jahrelang ehrenamtlich ausgeführt hat.

Sollte die Mülltrennung trotzdem nicht klappen, wurde vom Pfarrgemeinderat über das Anbringen einer Überwachungsanlage nachgedacht. Auch über eine eventuelle Schließung der Müllinsel wurde diskutiert. Für Vorschläge und Anregungen von Seiten der Friedhofsbesucher sind wir offen. Nur gemeinsam können wir es schaffen, dass das Bild unserer Müllanlage am Friedhof ein Anderes wird. (ein für unsere Verstorbenen würdiges).

Für den Pfarrgemeinderat Grafenstein
Christa Schneider

LIVESTREAM

Ein Anliegen unserer Pfarren ist es den Gottesdienst auch in der Zeit der Pandemie, zu den Menschen nach Hause zu bringen.

Jeden Dienstag (auch Radio Maria) und jeden Sonntag wird unser Gottesdienst aus Grafenstein im Facebook und YouTube ausgestrahlt. Einige Hände bemühen sich um die Technik, das Bild und um eine gute Übertragung.



Wie kann ich den Livestream am Sonntag - 8:45 h und am Dienstag um 8 h empfangen und mitfeiern?

In **Facebook** oder in **YouTube**
Anton Opetnik eintragen.

Blitzlichter aus dem Pfarrleben



Vorstellgottesdienst der Firmlinge . . .



. . . in Grafenstein



Firmlinge aus Poggersdorf



Sabine gratuliert „Tante Helga“



. . .und auch die Gemeindevertretung



Starnsinger in Grafenstein . . .



. . .in Leibsdorf



. . .in St. Peter



Zu Ehren des hl. Antonius

GLAUBENSZEUGNIS VON HELGA WERATSCHNIG

Liebe Helga, du bist für den ganzen Pfarrverband „UNSERE TANTE HELGA“, wie wir dich liebevoll nennen dürfen. Sowohl im Pfarrkindergarten, als auch in unseren Pfarren bist du eine jahrelang dienende Kindergartenleiterin, die ihr ganzes Herzblut den Kindern und darüber hinaus auch jeden Einzeln, mit dem du zu tun hast, verschenkts.

Helga, wie und wann hat dein Glaubensweg begonnen?

Ich wurde im Jahre 1962 geboren und verbrachte meine ersten Lebensjahre mit meinen Eltern auf dem Bauernhof meiner Großmutter. Wir waren eine sehr große Familie, deren Mittelpunkt unsere Oma, die „TAUPE OMA“, wie sie alle liebevoll nannten, war. In der großen Familie wurde der Glaube gelebt. Da meine Eltern beide arbeiteten, war ich immer mit Oma unterwegs. Überall nahm sie mich mit. Auf Wallfahrten, zu allen Festen in die Kirche. In diese Gemeinschaft bin ich liebevoll hineingewachsen. Geprägt von meiner Oma und vom großen zusammenhaltenden Familienverband. Das waren meine Wurzeln.

Wie ging dein Weg dann weiter?

Mit 10 Jahren zog ich mit meinen Eltern nach Froschendorf in unser Eigenheim. Schon in der Hauptschule interessierte ich mich für kleine Kinder und ich wusste dass meine Berufswahl mit ihnen zu tun haben würde. Ich besuchte dann die BAKIP mit dem Ziel Kindergärtnerin zu werden.

Wie sah es für dich dann nach deiner Ausbildung aus?

Zuerst war nicht viel Aussicht. Meine Oma betete viel für mich und so kam es, dass sie bei einem Termin in der Caritas von einer Stelle im Pfarrkindergarten St.Stefan im Lavanttal erfuhr. Ich wurde aufgenommen und verbrachte dort 8 Jahre im Pfarrhof, wo ich auch im Pfarrverband mitar-

beitete und glaubensmäßig mit und von den Kindern viel gelernt habe. An den Wochenenden fuhr ich nach Hause zu meinen Eltern, in deren Betrieb ich meinen Mann Mario kennen lernen durfte.

Damals warst du noch sehr jung. Was gab dir Gewissheit, dass ER der Richtige für dich ist?

Da wir aus sehr unterschiedlichen Familienverhältnissen kamen betete ich sehr viel um eine gute Beziehung. Meine Gebete wurden erhört. 1984 feierten wir zu Silvester die **Verlobung**. 1986 schlossen wir vor Gott den **Bund der Ehe** im Kreise meiner Großfamilie.

Bist du dann nach deiner Heirat wieder nach Froschendorf gezogen?

Nein, ich habe noch 2 Jahre in St. Stefan gearbeitet und bin nur am Wochenende nach Hause gefahren. Kindergartenstellen waren in der Nähe keine frei, so blieb nur das Gebet darum. Und wieder war es meine TAUPE OMA die dafür sorgte,



Verbundenheit mit dem Pfarrer Leopold und seiner Schwester Agnes konnte ich mich in meiner Arbeit entfalten. Die gegenseitige Wertschätzung war für mich sehr motivierend und wertvoll.

Wie ging es zu Hause weiter?

1989 kam Eva zur Welt. 7 Jahre später 1996 dann Anna. Vom Anfang an hab ich meine beiden Mädels in den Kindergarten mitgenommen, so sind sie in diese Liebe hineingewachsen. Heute sind beide Kindergärtnerinnen. Mein Mann Mario hat mich die ganzen Jahre unterstützt und war immer mit Rat und Tat zur Seite zu Hause und auch im Beruf. Ich bin ihm dafür sehr dankbar.



Du hast deinen Glauben mit den Kindern immer geteilt. Was hast du glaubensmäßig für dich selber getan?

Als Pfarrer Anton Opetnik nach Grafenstein kam, hatte ich in ihm eine gute geistige Begleitung, meine Familie und auch Pfarrer Leopold standen mir immer zur Seite. Ich grün-

dete eine Kindersinggruppe und durfte oft bei Gottesdiensten mitmachen. Seminare, Gebetstreffen und viele andere gemeinsame Aktivitäten im Pfarrverband trugen dazu bei, dass ich alles was ich selber erlebt habe, den Kindern weitergeben wollte. JESUS ist immer Mittelpunkt in unseren Kindergartengruppen. Jeden Tag reden wir mit Jesus und versuchen die Freundschaft mit ihm zu vertie-

dete eine Kindersinggruppe und durfte oft bei Gottesdiensten mitmachen. Seminare, Gebetstreffen und viele andere gemeinsame Aktivitäten im Pfarrverband trugen dazu bei, dass ich alles was ich selber erlebt habe, den Kindern weitergeben wollte. JESUS ist immer Mittelpunkt in unseren Kindergartengruppen. Jeden Tag reden wir mit Jesus und versuchen die Freundschaft mit ihm zu vertie-

... GLÜCKLICH BEI KINDERN

fen. Gefestigt durch viele Lieder und Jesusgeschichten lernen die Kinder Jesus näher kennen. Die Kinder sind sehr offen dafür.

Liebe Helga hast du bei all deinen Aktivitäten noch Zeit für dich? Zeit zum Gebet, zum Innehalten?

Ja, jeder Tag fängt bei mir mit Gebet an. Gemeinsam mit Mario beten wir jeden Morgen. Wir legen den Tag in die Hände Gottes. Dieses Gebet trägt uns den ganzen Tag. Es bringt Freude und Frieden und verändert oft den ganzen Tag. Wir gehen auch regelmäßig zum Gebetsabend.

Anbetungsstunden sind uns sehr wichtig. Diese Gemeinschaft bringt Segen und lehrt uns mit Anderen umzugehen.

Du hast Ende Jänner einen Runden Geburtstag gefeiert und wie wir wis-

sen gehst du bald in deinen Ruhestand. Wie geht es dir damit?

Ich gehe mit einem lachenden und einem weinenden Auge. In erster Linie werde ich dann für mein Enkelkind Luisa da sein und sie betreuen. Im Pfarrverband möchte ich mich weiterhin mit meiner Musik und eventuell später in der Kinderarbeit einbringen. Das Seminar Eltern auf Kurs möchte ich auch gerne weiter anbieten. Ich habe großes Vertrauen in Gott. Er wird mir meinen Weg zeigen. Denn ich glaube: „Dort wo eine Tür zugeht wird auch wieder eine geöffnet.“ Ich bin überzeugt, dass ich meinen Platz in der großen Gemeinschaft der Glaubenden finden werde.

Was wünschst du dir für die Zukunft?

Dass die Menschen wieder mehr

zusammenfinden. Dass mehr Einheit und Frieden unter den Menschen herrscht. Dass die Liebe Gottes das Band zwischen den Menschen ist. Dafür bete ich.

Liebe Helga, nachträglich nochmals alles Gute zu deinem Geburtstag, Gottes reichen Segen und alles Gute für deinen wohlverdienten Ruhestand, den du nach Ostern antreten wirst. Danke für all deine Liebe mit der du viele Kinder begleitet hast. Danke auch für dein berührendes Glaubenszeugnis.

Das Gespräch führte Christa Schneider

SEGENSLEITER

Herr Mario Weratschnig hat an der Ausbildung zur Leitung von Segensfeiern teilgenommen. Voraussetzung war der Wortgottesdienstleiter-Kurs, den er vorher absolviert hat.



Am 25. Jänner 2022 wurde das Dekret von unserem Bischof Dr. Josef Marketz unterschrieben. Er kann nach Absprache mit dem Pfarrvorsteher folgende Segnungen vornehmen:

- Adventkranzsegnung
- Speisensegnung zu Ostern
- Gräbersegnung
- Kinder- und Lichtersegnung am Martinsfest, Palmsonntag
- Kindersegnung zu Beginn des Schuljahres und zu Weihnachten
- Aschermittwochliturgie

WECHSEL IN DER PFARRKANZLEI

Frau Sarah Hercog, die seit April 2018 für den Pfarrverband als Pfarrsekretärin beschäftigt war, hat mit Ende 2020 einen neue Arbeit bekommen. Für ihren Dienst danke ich und wünsche ihr in ihrem Beruf viel Freude.

Seit November 2021 ist Frau Melitta Oraže jeden Montag und Donnerstag von 9 bis 11 Uhr in der Pfarrkanzlei Grafenstein erreichbar. Sie ist zusätzlich noch in 2 anderen Pfarren



beschäftigt und lebt in Ebriach, verheiratet und ist Mutter von 2 Kindern.

MARIA RUPPACHER –

WOHLVERDIENTER RUHESTAND!

Die Pfarre Poggersdorf dankt Dir liebe Maria für Dein Engagement, Sorge um die Mitchristen, für Dein Gebet und Deine Mitarbeit. Der ehrenamtliche Einsatz in unserer Gesellschaft ist nicht selbstverständlich. Mit sehr viel Einfühlungsvermögen, pädagogischem Geschick und theologischem Wissen hast Du unsere Kinder in der Volksschule im Religionsunterricht begleitet.

Du hast Dich im Pfarrgemeinderat eingebracht und Vieles im Verborgenen mitgearbeitet und bewirkt. Für Dein Dasein und unermüdlichen Einsatz in unserer Pfarre sagen wir ein großes „DANKE“.

Für die neuen Aufgaben in Deiner Pension wünschen wir Dir von ganzem Herzen alles Gute, viel Kraft, Energie, Freude und vor allem Gesundheit. Gottes Segen möge Dich und Deine Familie weiterhin auf Deinem Lebensweg begleiten.

Sabine Mayer

TAUFVORBEREITUNG IN NEUER FORM



Eingeladen sind Eltern Taufpaten u. Geschwister. Großeltern sind auch willkommen. Wichtig ist uns die Eltern nach der Taufe zu begleiten, damit es leichter fällt, Jesus in die Familie miteinzubeziehen und so dem Kind ein starkes Fundament für sein Glaubensleben zu schenken. Dazu gibt es viele Angebote und Anregungen von der Pfarre. Da 2 Teammitglieder in nächster Zeit ausfallen werden, wünschen wir uns Mitarbeiter für die Anliegen unserer Kinder und Eltern. Anregungen von Eltern sind immer willkommen. Dieser Dienst wird allen Eltern, die in unserem Pfarrverband die Kinder taufen lassen, angeboten.

KINDERFERIENKIRCHE



In den Ferien laden wir Kinder aus unserem Pfarrverband zu einer Ferienwoche ein. 2021 waren es bereits 60 Kinder, die von Mo – Fr Tagsüber ihre Freizeit im Pfarrzentrum verbrachten. Der Tag beginnt mit einem Gottesdienst. Danach stehen Ausflüge, Besichtigungen, Spiele, Fußball, Theaterproben für den Abschluss Gottesdienst und vieles mehr auf dem Programm. Dazu werden viele Helfer gebraucht. Mindestens 10 Betreuer und viele Hände, die ab und zu oder jeden Tag in der Küche mithelfen. Wer macht mit?



© M.H.B.V./Distr. Bulls

2021-06-29

Nächster Redaktionsschluss
 23. April 2022
Pfarrbrief im Internet
<https://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/detail/C3221/pfarrbrief-des-pfarrverbandes>

LEBENSBEWEGUNGEN

Das Sakrament der Ehe spendeten einander:

24.7.2021 Dominik Vodivnik und Anja Gross

Zu Gott heimgegangen sind:



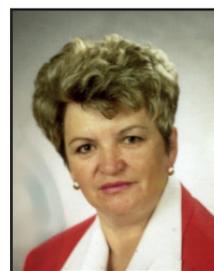
Karl-Heinz Perkonig
58 Jahre



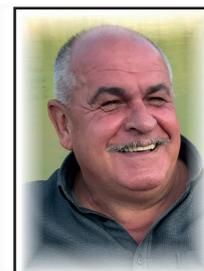
Manfred Aichwalder
64 Jahre



Mathile Edlacher
96 Jahre



Ingrid Loritsch
69 Jahre



Peter Jernej
61 Jahre